

Ausgabe A Nr. 237

Bezugspreise:

Höchentlich 70 Goldpfennig monatlich 8.- Goldmark vorwärts zahlbar. ...

Der „Vorwärts“ mit der Sonnabendbeilage „Volk und Welt“ mit „Sicherung und Rüstungsarbeiten“ ...

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“

Vorwärts Berliner Volksblatt

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreise:

Die 4-spaltige Sonntagsbeilage ... 0,70 Goldmark, ...

Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 4 1/2 Uhr nachmittags im Hauptgeschäft ...

Redaktion und Verlag: SW 68, Lindenstraße 3
Kernsprecher: Redaktion: Dönhofs 292-295
Verlag: Dönhofs 2506-2507

Freitag, den 3. Oktober 1924

Vorwärts-Verlag G.m.b.H., SW 68, Lindenstr. 3
Postfachkonto: Berlin 375 36 - Bankkonto: Direktion
der Diskonto-Gesellschaft, Depositenkassa Lindenstraße 3

Unterredung mit Briand.

Für Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

Genf, 2. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der Korrespondent des „Vorwärts“ hatte am Donnerstag eine Unterredung mit dem Führer der französischen Delegation ...

Zweifellos ist die fünfte Völkerbundstagung von allgrößter Bedeutung. Sie hat in der Frage der Abrüstung und der Sicherheit ...

Die deutsche Regierung hat in der letzten Zeit ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit zum Eintritt erklärt, was man in Völkerbundkreisen als günstiges Zeichen für eine neue Politik der Veröhnung ...

Ich bin überzeugt, daß sich ein ehelich gemeinsames Eintrittsgesuch Deutschlands in der einer Großmacht zukommenden Art und Weise vollziehen wird. Es hat aber im Völkerbund einiges Erstaunen erweckt, daß die deutsche Regierung für ihren Eintritt ...

Die Zusammenarbeit im Völkerbunde und im Rate bietet so viele Möglichkeiten zu praktischen Lösungen für all die schwierigen Probleme, die heute die Welt in Anspruch nehmen ...

Schluss in Genf.

Alles angenommen.

Genf, 2. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Die Vollversammlung des Völkerbundes hat am Donnerstag mittag das Protokoll über das Sicherheitsproblem angenommen ...

Der Artikel 12 des Protokolls wurde durch eine Entschließung sofort in Kraft gesetzt. Danach soll der Völkerbundsrat zur genauen Festlegung der Garantien ...

Nach der Annahme des Sicherheitsprotokolls wurde beschlossen, die Ministerpräsidenten der vier Staaten, die ständige Mitglieder des Völkerbundes sind ...

Das Sicherheitsprotokoll wird von den Delegationen Frankreichs, Bulgariens, Estlands, Griechenlands, Lettlands, Polens, Südafrikas und der Tschechoslowakei noch vor deren Abreise von Genf unterzeichnet werden.

Die Vollversammlung hielt am Donnerstag nachmittag um 3 1/2 Uhr ihre Schlusssitzung ab, in der als nicht-ständige Mitglieder des Völkerbundes gewählt wurden: Uruguay mit 43 Stimmen ...

Die chinesische Delegation, die den Anspruch auf einen nicht-ständigen Ratsitz unter Hinweis auf den sehr hohen Kostenbeitrag ihres Landes erhoben hatte ...

Präsident Motta

nach einleitenden Worten des Dankes an alle Mitglieder, zu denen er auch die Journalisten rechnete, eine kurze Uebersicht über die Arbeit der Konferenz, die ein außergewöhnlich hohes Maß von gutem Willen und gegenständlicher Verständigung gezeigt habe ...

Am 5 Uhr nachmittags hatte die fünfte Völkerbundstagung ihre Arbeiten beendet.

Der Rat hält morgen Freitag noch zwei öffentliche Sitzungen ab, in denen er den Bericht über die Uebertragung der Militärkontrolle an den Völkerbund endgültig genehmigen wird ...

Eine Rede Paul Boncour's.

Genf, 2. Oktober. (W.T.B.) Die Völkerbundsversammlung fehte heute vormittag die allgemeine Aussprache über den Protokollentwurf fort. Als erster Redner sprach der französische Delegierte Paul Boncour, der in fast einstündigen Ausführungen mit großer Begeisterung und unter starkem Beifall das in den Kommissionen ausgearbeitete Werk des Weltfriedens feierte ...

Wie gestern Briand, so erinnerte heute auch Boncour daran, daß Souhait nachdrücklich vor den wirtschaftlichen Kriegsurachen gewarnt habe, und erklärte, daß auch diese ausgemerzt werden müssten. Nach Worten des Lobes für die Werke des Völkerbundes und der Anerkennung für die Haltung der Schweiz im Kriege ...

Nach Worten des Lobes für die Werke des Völkerbundes und der Anerkennung für die Haltung der Schweiz im Kriege, die die Vermundeten beider Lager gepflegt habe, gebachte Boncour der Soldaten des letzten Krieges, die in dem Bewußtsein gestorben seien ...

Revue der Krise.

Die Regierungsparteien mit Marx einverstanden. Die Deutschnationalen wünschen seinen Rücktritt.

Am Donnerstagnachmittag begannen in der Reichskanzlei die Besprechungen über die Regierungsumbildung. Ähnlich wird darüber folgendes mitgeteilt:

In der Reichskanzlei fand am Donnerstagnachmittag eine Aussprache zwischen Führern der Regierungsparteien und dem Reichskanzler statt. Die Absicht des Reichskanzlers, zum Zwecke der Verbreiterung der Reichsregierung Verhandlungen mit der Deutschnationalen Volkspartei und der Sozialdemokratischen Partei aufzunehmen, wurde gebilligt.

Wie der Sozialdemokratische Parlamentsdienst dazu noch erzählt, waren zu den Verhandlungen, die um 5 Uhr nachmittags in der Reichskanzlei begannen und bis 7 1/2 Uhr andauerten, erschienen: vom Zentrum die Abgeordneten Stegerwald, Spahn und v. Guérard, von der Deutschen Volkspartei die Abgeordneten Dr. Scholz und Curtius, von der demokratischen Fraktion der Abgeordnete Erdelenz, von der Regierung nahmen außer dem Reichskanzler Marx teil: Bizetanzler Dr. Harres, Außenminister Dr. Stresemann, Reichswirtschaftsminister Hamm und Reichsminister der Ernährung und Landwirtschaft Graf Ranig.

Heute um 11 Uhr werden die Genossen Hermann Müller, Wels und Hilferding in der Reichskanzlei vorprechen. Am Nachmittag, nicht erst am Sonnabend, sollen dann die Deutschnationalen empfangen werden, offenbar mit Rücksicht darauf, daß sie es gar nicht mehr erwarten können.

Die kurze amtliche Meldung läßt darauf schließen, daß die Absicht des Reichskanzlers, mit den Sozialdemokraten zu verhandeln, von allen beteiligten Parteien, also auch von der Volkspartei, gebilligt worden ist. Danach scheint es, als ob diese Partei die Stellung, die sie noch am 25. September eingenommen hat, ziemlich weitgehend revidiert hätte. Dazu läge allerdings auch ein begründeter Anlaß vor, nämlich der folgende:

In dem Brief der Herren Curtius und Zapf, der als schriftliche Grundlage der Abmachungen zwischen Volkspartei und Deutschnationalen bekannt geworden ist, lautet der entscheidende Satz:

Übernimmt die Deutschnationalen Volkspartei die Verantwortung für das Zustandekommen des Londoner Paktes mit uns, wird die Reichsregierung der Deutschen Volkspartei mit allen Mitteln auf einer ihrer Bedeutung entsprechenden Teilnahme der Deutschnationalen an der Reichsregierung bestehen.

Unter Berufung auf diesen Satz haben die Deutschnationalen bisher stets eine „ihrer Bedeutung entsprechende Beteiligung an der Reichsregierung“ gefordert. Der Hinweis des „Vorwärts“ auf die Tatsache, daß der Vertrag hinsichtlich der Deutschnationalen die Verantwortung für das Zustandekommen des Londoner Paktes gar nicht übernommen hätten, wurde von Herrn Dr. Ritter-Waldeck in der „Kreuzzeitung“ mit einem moralisch-entristeten Protest beantwortet, in dem wörtlich von der „Heiligkeit der Verträge“ die Rede war. Gegen unseren Suffizian mobilisierte die „Kreuzzeitung“ sogar einen Geheimen Justizrat, der aus dem BGB., dem Corpus Juris und oberstgerichtlichen Entscheidungen nachwies, daß der Vertrag zwischen Volkspartei und Deutschnationalen in Kraft getreten, die Volkspartei zur Leistung verpflichtet sei.

Um so erstaunter muß man sein, wenn man jetzt in der gestrigen Abendausgabe der „Kreuzzeitung“ in einer Polemik gegen die „Nationalliberale Correspondenz“, das parteiamtliche Organ der Volkspartei, folgende Sätze liest:

Zur Sache selbst haben wir nur zu bemerken, daß sich die „Nationalliberale Correspondenz“ im Irrtum befindet, wenn sie glaubt, die gesamte Deutschnationalen Volkspartei habe sich durch die Erklärung vom 25. September auf den Boden der Ja-Sager gestellt. Das würde einer Uebernahme der Verantwortung für die Politik, die zu den Londoner Abmachungen geführt hat, gleichkommen. Diese Verantwortung ist aber von der gesamten Partei abgelehnt worden.

Für die juristischen Gutachten, die der Herr Dr. Ritter-Waldeck und der Geh. Justizrat Dr. Wolff in derselben „Kreuzzeitung“ abgegeben haben, ist das ein empfindlicher „Dolchstoß von hinten“. Die Position der Volkspartei, die bisher stets mit der Behauptung operiert hat, die Deutschnationalen hätten die Verantwortung für das Zustandekommen des Londoner Paktes übernommen, ist damit unhaltbar geworden.

Ueberhaupt wird man im Lager Bergis immer nervöser.

Der deutschnationalen „Tag“ meldet in seiner gestrigen Nacht Ausgabe unter der großen Ueberschrift „Rücktrittspläne des Reichskanzlers“, daß Herr Marx die Absicht habe, sich „völlig aus der Regierungsbildung auszuscheiden“ und























Parteinachrichten für Groß-Berlin

Einigen für die Arbeit sind Berlin u. a. 66. Lindenstraße 2.

Heute, Freitag, den 3. Oktober: 48. Wkt. Die Funktionärsversammlung findet nicht bei Redding...

Morgen, Sonnabend, den 4. Oktober: 25. Wkt. 7 1/2 Uhr bei Comar, Cothenstraße 3. Sitzung der Bezirksleiter...

Jugendveranstaltungen: Achtung, Jugendgenossen und -genossinnen! Für unsere Theateraufführungen im Winterhalbjahr 1924/25...

Achtung, Abteilungsleiter! Heute von 8 Uhr ab Berechnung der...

Abteilungsmitgliedsversammlungen heute, Freitag, 7 1/2 Uhr: Abteilungsleiter Jugendheim...

Vorträge, Vereine und Versammlungen: Des Neuländer Arbeiter-Schachklub spielt jeden Dienstag...

Arbeiter Sport: Freie Turnerschaft Groß-Berlin. Montag, den 6. Oktober, abends 7 Uhr...

Sport: Ein neuer Welt-Record hinter Motorrad. Paris, 2. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Am Mittwoch nachmittags...

Jahren vom dem Franzosen Guignard auf der Münchener Kadrenbahn...

Deutsche Automobil-Ausstellung Dezember 1924. Die Ausstellungsteilnehmer...

Rennen zu Mariendorf am Donnerstag, den 2. Oktober: 1. Rennen. 1. Berdn (H. Bode).

2. Rennen. 1. Rhein (G. Wils). 2. Keneos I (W. Gremmel).

3. Rennen. 1. Paula (W. Wils). 2. Gopal (H. Schmidt).

4. Rennen. 1. Klara (H. Wils). 2. Eberhard (H. Wils).

5. Rennen. 1. Zell (W. Wils). 2. Lody (W. Wils).

6. Rennen. 1. Eichen. 1. Ring (W. Wils). 2. K. W. (H. Wils).

7. Rennen. 1. K. W. (H. Wils). 2. Eberhard (H. Wils).

8. Rennen. 1. K. W. (H. Wils). 2. Eberhard (H. Wils).

HERMANN Tietz BILLIGE Lebensmittel

Verkauf nur soweit Vorrat. Wurstwaren, Käse, Gemüse u. Obst, Frisches Fleisch, Konserven, Besondere preiswert, 1922er Rotwein, etc.

Obst, Tafel- und Dessertäpfel, Dezimalwagen, Parzellen.

Garderobe auf Teilzahlung bei kleinster An- und Abzahlung. COHN, Osten: Große Frankfurter Str. 53.

Wichtig für jedermann! Kleider, Schuhe, Accessoires, etc. Besondere preiswert.

Fahrräder, Arbeitsmarkt, Stellenangebote, Meister, Kaufgesuche, Verschiedenes.

Verkäufe: Streichhölzer, Seife, etc. Bekleidungsstücke, Wäsche usw.

Verkauf von Gesellschafts-Aktien, Damenmützen, etc.

Musikinstrumente: Klavier, Gitarre, etc. Bekleidungsstücke, Wäsche usw.

Tüchtige Wassergasschweißer, tschechoslowakischer Staatszugehörigkeit für Längsnähte.